

## Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen,  
Soziales und gesellschaftliche Integration

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 13.06.2018  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:10 Uhr  
**Raum, Ort:** Großer Sitzungssaal des Rathauses, 46325 Borken

### Anwesend sind:

#### Vorsitzende/r:

Martsch, Siegfried

#### CDU:

Borchers, Harald

Keller-Flinks, Viktoria

Merkel, Jutta

sachk. Bürger/in

Stork, Günter

Ortsvorsteher

Stumpf, Hubert

stv. Ausschussvorsitzender

Tautz, Jürgen

Ortsvorsteher

#### SPD:

Fritz-Hummelt, Ulrike

Grotzky, Hartmut

Niemeyer, Dominique

Vertr. Frau Kindermann

Niemeyer, Jürgen

#### UWG:

Ebbing, Brigitte

Vertr. Frau Menker

Hellmann, Siegfried

Vertr. Frau Beckmann

#### FDP:

Eiff, Ulrich

#### Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja

#### Verwaltungsmitarbeiter/in:

Nießing, Norbert, 1. Beigeordneter der Stadt Borken

Thies, Christoph, Fachbereichsleiter  
Malyszek, Brigitta

**Schriftführer/in:**

Kaßner, Andreas

**Abgewickelte Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Sozialberichterstattung 2017/2018  
Vorlage: V 2018/145
- 4 Integrations- und Weiterbildungszentrum (IWZ) in der Duesbergschule -  
Sachstandsbericht  
Vorlage: V 2018/142
- 5 Integrationskonzept für Flüchtlinge und Menschen mit  
Migrationshintergrund - Evaluation  
Vorlage: V 2018/143
- 6 Fortschreibung der Pflegebedarfsplanung für den Kreis Borken  
Vorlage: V 2018/144
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 8 Anfragen an die Verwaltung

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der **Ausschussvorsitzende Herr Martsch** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung verpflichtet er **Herrn Eiff** als neues Ausschussmitglied durch Nachsprechen der Eidesformel zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

**zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

---

Es werden keine Fragen gestellt.

### zu 3 Sozialberichterstattung 2017/2018 Vorlage: V 2018/145

---

**Herr Thies** erläutert ausführlich die Diagramme zu den Themen Grundsicherung für Arbeitssuchende, Asylbewerber und Flüchtlinge, Bildung und Teilhabe, Sozialhilfe/Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Wohngeld.

Er geht dabei schwerpunktmäßig auf die Bereiche ein, die auch Kinder betreffen. Hier sind insbesondere Leistungen zur Bildung und Teilhabe (Ausflüge, Schulbedarfspaket, Lernförderung, Mittagsverpflegung etc.) und das Wohngeld zu nennen. Zur Vermeidung von Kinderarmut werden die Möglichkeiten nach BuT offensiv beworben. Möglichst alle Kinder werden unabhängig von Einkommen und Aufenthaltsstatus frühzeitig an die Regelsysteme herangeführt. Hinzu kommen die offenen Angebote der Jugendarbeit. Nicht zuletzt soll durch die Vermittlung der Eltern in Arbeit Kinderarbeit vermieden werden.

#### Anmerkung der Verwaltung:

Die vortragsbegleitende Präsentation ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

### zu 4 Integrations- und Weiterbildungszentrum (IWZ) in der Duesbergschule - Sachstandsbericht Vorlage: V 2018/142

---

Zunächst erläutert der **Erste Beigeordnete Nießing** die Hintergründe für die Entwicklung des Projektes „Tagesstruktur und Spracherwerb für geflüchtete Menschen im SGB II-Bezug in der Region Borken“.

Es habe sich daraus das Integrations- und Weiterbildungszentrum (IWZ) in den Räumen der ehemaligen Duesbergschule in enger Zusammenarbeit von Jobcenter, Volkshochschule und der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS) entwickelt.

**Herr Thies** berichtet im Folgenden, dass nach Beginn der Maßnahme am 01.02.2018 aktuell 23 Personen teilnehmen. Es konnten bereits einige Teilnehmer in andere Maßnahmen, Praktika und auch Minijobs vermittelt werden. Die durchschnittliche Teilnahmequote liege bei 90 Prozent. Es gebe aber durchaus auch Verweigerer.

Dass von den Teilnehmern nur 5 Frauen seien, habe mit dem kulturellen Hintergrund der Flüchtlinge zu tun und sei auch der Tatsache geschuldet, dass der Anteil der Männer unter den Geflüchteten bis 25 Jahre einfach sehr hoch sei.

Auf Nachfrage teilt er mit, dass eine Erhöhung der Teilnehmerzahl durch die Kapazitäten der Räumlichkeiten nur bedingt möglich sei. Eine Verlängerung der Maßnahme über das erste Jahr hinaus werde vor dem Hintergrund der ersten Erfolge angestrebt.

#### Anmerkung der Verwaltung:

Die vortragsbegleitende Präsentation ist der Niederschrift zur Information als Anlage beigefügt.

**zu 5 Integrationskonzept für Flüchtlinge und Menschen mit  
Migrationshintergrund - Evaluation  
Vorlage: V 2018/143**

---

**Frau Malyszek**, Integrationsbeauftragte der Stadt Borken, stellt die Ergebnisse ihrer Evaluation des Integrationskonzeptes in einem umfassenden und lebendigen Vortrag vor. Die Ziele in den Handlungsfeldern Sprache und Spracherwerb, Wohnen, Bildung, Arbeit und Beschäftigung, Sport, Kultur und Freizeit sowie Bürgerschaftliches Engagement sind demnach erreicht oder zumindest teilweise erreicht worden. Es ist zu berücksichtigen, dass es sich zum Großteil um fortlaufende Ziele handelt, deren Erreichung regelmäßig anzustreben ist.

Der **Erste Beigeordnete Herr Nießing** ergänzt den Sachvortrag noch mit einigen Zahlen hinsichtlich Stand des Spracherwerbs bei den unterschiedlichen Gruppen von Flüchtlingen. Er belegt damit die erfolgreiche Arbeit in diesem Bereich. So gebe es nur eine verschwindend geringe Zahl von Flüchtlingen, die bislang nicht aktiviert werden konnten. Zahlreiche Personen hätten dagegen schon das A2-, zumindest aber das A1-Niveau erreicht.

Anmerkung der Verwaltung:

Die vortragsbegleitende Präsentation ist der Niederschrift zur Information als Anlage beigelegt.

Darüber hinaus ist der komplette Bericht der Evaluation auf der Internet-Seite der Stadt Borken zur Information hinterlegt:

www.borken.de  
Stadtleben  
Gesundheit und Soziales  
Integration

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration nimmt den Bericht über den Umsetzungsstand des Integrationskonzeptes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, wie in der Erläuterung beschrieben, vorzugehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 6 Fortschreibung der Pflegebedarfsplanung für den Kreis Borken  
Vorlage: V 2018/144**

---

Der **Erste Beigeordnete Herr Nießing** den Entwurf der Fortschreibung der Pflegebedarfsplanung des Kreises vor.

Die Pflegebedarfsplanung des Kreises solle zum einen eine angemessene Versorgungsstruktur schaffen und zum anderen Überangebote vermeiden.

Er macht deutlich, dass in den kommenden Jahren mit einer erhöhten Bedarf zu rechnen sei. Dies mache die Schaffung neuer Einrichtungen notwendig. So sei beispielsweise – interkommunal abgestimmt – der Bau einer größeren Einrichtung in Borken in naher Zukunft geplant.

Die Schaffung neuer Einrichtungen sehe er aber nicht als das schwerwiegendste Problem, vielmehr müsse das Augenmerk auf die Ausbildung und Einstellung von Pflegekräften zur Versorgung der steigenden Zahl von Pflegebedürftigen gerichtet werden.

## **zu 7      Mitteilungen der Verwaltung**

---

### **Unterkünfte an der Nordbahn und an der Landwehr**

Der **Erste Beigeordnete Herr Nießing** teilt mit, dass es für das an der Nordbahn erworbene Haus zunächst einen Bedarf zur Betreuung von fünf Personen gebe. Die Betreuung erfolge über das Haus Maria Veen als eine besondere Form der Sozialhilfeleistung.

Für die Bewohner der Unterkunft an der Landwehr ist eine Betreuung auf dem Niveau des Angebotes niederschwelliger Hilfen eingerichtet worden.

### **Unterbrechung des Aufnahmestopps von Flüchtlingen durch die Städte und Gemeinden im Kreis Borken**

Der **Erste Beigeordnete Herr Nießing** weist darauf hin, dass demnächst wieder mit der Zuweisung von Flüchtlingen zu rechnen sei, da die Städte und Gemeinden des Kreises Borken eine Unterbrechung des Aufnahmestopps von Flüchtlingen beschlossen hätten, nachdem Minister Stamp auf die Forderung nach einer Änderung der Organisation der Zuweisungen reagiert habe.

## **zu 8      Anfragen an die Verwaltung**

---

Es liegen keine Anfragen an die Verwaltung vor.

gez.  
Siegfried Martsch  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Andreas Kaßner  
Schriftführer